

WAIBLINGER KREISZEITUNG

Lesermeinungen

18. Dezember 2019

Der Nordoststring würde sehr viel Lärm verursachen

Betr.: Leserbrief „Rufmord am Nordoststring“ vom 12. Dezember:

Ein Tag im Hartwald in Hegnach: Die Kinder des Waldkindergartens sind unterwegs – ebenso viele andere Kinder aus anderen Kindergärten, die in diesem Wald während des ganzen Jahres spielen und die Natur erkunden. Auch die Jogger und Spaziergänger, die etwas für ihre Gesundheit tun, und die Pferde. Nicht zu vergessen die Tiere, die im Wald leben. Kaum verlässt man den Wald in Richtung der Straße, die von Hegnach nach Oeffingen führt, umgibt einen der Lärm der Autos. Das ist zweifellos unvermeidbar. Diese Straße brauchen wir. „Gegenüber“ – Landwirtschaft auf einem der fruchtbarsten Böden, die es gibt, Naherholung und Landschaftsschutz. Beim Aktionstag der Stadt Fellbach zum Nordoststring im Sommer 2018 wurde „praktisch“ simuliert, wie viel Lärm ein Nordoststring verursachen würde. Wer das gehört hat, möchte es wirklich nicht erleben. Und: Bei Tempo 30 mit Radarkontrollen donnern keine Autos – auch kein Schwerlastverkehr mehr – durch Hegnach. Seit 33 Jahren wohne ich in Hegnach, kenne die Situation und bin mit meinem kleinen Hund oft unterwegs. Und ich bin Herrn Joseph Michl, Sprecher der Arge Nord-Ost, für sein Engagement und Know-how sehr dankbar.

Agnes Gabriel, Hegnach